

20 Jahre MKM Museum Küppersmühle

Wir feiern Geburtstag und laden unsere Besucher ein: Jubiläums-Aktionen von April bis September 2019

MKM Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst
Philosophenweg 55
47051 Duisburg (Innenhafen)
www.museum-kueppersmuehle.de
Telefon 02 03 / 30 19 48 -10 / -11
Telefax 02 03 / 30 19 48 -21
office@museum-kueppersmuehle.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

20 Jahre sind ein Grund zum Feiern! Wir lassen die 20 hochleben und öffnen unsere Türen für Nachbarn und neue Gäste, Duisburger und Besucher aus aller Welt, Kunstfreunde und alle, die es noch werden wollen.

Rückblick: im April 1999 hat das MKM erstmals seine Tore als Kunstmuseum geöffnet, in einem Industriebau der Jahrhundertwende, der bis in die 1970er Jahre als Mühlen- und Speichergebäude gedient hatte. Die Umgestaltung zum Museum haben die Basler Architekten Herzog & de Meuron übernommen, die aktuell auch den Erweiterungsbau des MKM realisieren. Die denkmalgeschützte Backstein-Fassade der historischen Küppersmühle, die alten Stahlsilos, aber auch der Name „Küppersmühle“ blieben erhalten und sind zu Markenzeichen des Museums geworden.

Verantwortlich für Konzeption, Organisation und Betrieb des MKM ist von Beginn an die Bonner Stiftung für Kunst und Kultur e.V. (www.stiftungkunst.de).

Neben großen Wechselausstellungen zeigt das MKM dauerhaft Werke der bedeutendsten deutschen Nachkriegskünstler aus der Sammlung Ströher, von K.O. Götz über Anselm Kiefer bis zu Gerhard Richter. Die erste Ausstellung „Malerwald“ von Jörg Immendorff öffnete am 18.4.1999. Wichtige Ausstellungen der letzten 20 Jahre waren u.a. „ChinArt“ (2002), „Wonderlands“ (2003) „The New Ten“ (2004), „Gerhard Richter: Bilder aus privaten Sammlungen“ (2009), Olaf Metzel im Kulturhauptstadtjahr (2010), „Tony Cragg – Dinge im Kopf“ (2011), die Retrospektiven von Günther Uecker (2005), Stephan Balkenhol (2006), Peter Brüning (2007) oder K.O. Götz (2014), das städteübergreifende Projekt „China8“ (2015), die Hommage an Jannis Kounellis im Rahmen von „Kunst & Kohle“ (2018) oder das Förderprojekt „Jugend interpretiert Kunst“ (2000-2017). Eine Liste aller Ausstellungen finden Sie in der Anlage und in unserem Online-Archiv (www.museum-kueppersmuehle.de).

Wir möchten den 20. Geburtstag des Museums Küppersmühle mit unseren Besuchern feiern und bieten ein halbes Jahr lang monatlich neue Aktionen an:

April: 20 Tage freier Eintritt für alle!

Zum Auftakt schenken wir allen Besuchern freien Eintritt in die Sammlung des MKM mit Werken von Georg Baselitz, K.O. Götz, Anselm Kiefer, Gerhard Richter, Günther Uecker & Co sowie in die aktuelle Ausstellung von Klaus Rinke.

Aktions-Zeitraum: 3.4. – 28.4. (Mi-So / zu den regulären Öffnungszeiten)

Mai: Wir verschenken 20 Kunst-Kataloge

An 20 Tagen im Mai erhält jeder 20. Besucher einen Gratis-Katalog, frei wählbar unter verschiedenen Titeln.

Aktions-Zeitraum: 1.5. – 26.5. (Mi-So / zu den regulären Öffnungszeiten)

Juni: Freie Freitags-Führungen

An den Freitagen im Juni heißt es um 17 Uhr: Freier Eintritt mit exklusiver Feierabend-Führung durch die Sammlung für bis zu 20 Personen. Die Plätze werden nach Anmeldung vergeben. Es gilt also: Wer zuerst mailt, ist dabei.

Daten: Fr 7.6. / Fr 14.6. / Fr 21.6. / Fr 28.6.

Anmeldung unter office@museum-kueppersmuehle.de. Bitte Wunschkdatum angeben!

Juli: Kunst-Kaffee-Kuchen

Was ist schöner als ein Tag im Museum? Ein Tag im Museum und anschließend ins Café, genau. 20 Tage lang schenken wir jedem 20. Besucher einen Gutschein für Kaffee & Kuchen im Küppersmühle Restaurant.

Aktions-Zeitraum: 3.7. – 28.7. (Mi-So / zu den regulären Öffnungszeiten)

August: Kunstentdecker aufgepasst!

20 Tage lang können Kunst-Detektive (bis 12 Jahre) unser Museums-Rätsel lösen. An der Kasse gibt es dann bei richtiger Lösung ein kleines Geschenk.

Aktions-Zeitraum: 7.8. – 1.9. (Mi-So / zu den regulären Öffnungszeiten)

September: 20 Jahreskarten frei

Zum Finale verlosen wir exklusiv 20 Jahreskarten für das MKM. Die Karten gelten ab Oktober 2019 für jeweils eine Person. Weitere Informationen zur Verlosung werden noch bekanntgegeben.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und würden uns sehr über eine Berichterstattung freuen.

Mit herzlichen Grüßen

Kerstin Weinhold und Tina Rudolph

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rückblick: Von der Mühle zum Museum

**MKM Museum Küppersmühle
für Moderne Kunst**
Philosophenweg 55
47051 Duisburg (Innenhafen)
www.museum-kueppersmuehle.de
Telefon 02 03 / 30 19 48 -10 / -11
Telefax 02 03 / 30 19 48 -21
office@museum-kueppersmuehle.de

Das MKM ist ein markantes Industriedenkmal im Duisburger Innenhafen, das seinerzeit als Mühle errichtet wurde. Die Gründung des ersten Mühlenbetriebs auf dem Areal des heutigen Museums Küppersmühle im Jahr 1860 geht auf den Unternehmer Wilhelm Vedder zurück, einen der Väter des Duisburger Innenhafens als „Brotkorb des Ruhrgebiets“. 1900 wurde die erste Mühle unter Einsatz seinerzeit modernster Technik in Betrieb genommen, 1908 ersetzte man die ersten Gebäude durch den – später zum Museum umgestalteten – dreiflügeligen Neubau. Das Unternehmen wurde 1912 von den Werken Werner & Nicola übernommen, die das Kesselhaus mit Schornstein ergänzten. Die angrenzenden Stahlsilos wurden in den 1930er Jahren errichtet. 1969 erfolgte die Fusion mit den Homberger Küpperswerken, die der Mühle und dem Museum ihren Namen gaben. Im Jahr 1972 wurde der Mühlenbetrieb stillgelegt.

Auf Grundlage des Masterplans des britische Architekten Sir Norman Foster erfolgte im Rahmen der internationalen Bauausstellung Emscher Park (1989-1999) die Umgestaltung der Industriebrache im Duisburger Innenhafen zu einem multifunktionalen Dienstleistungsareal am Wasser. In unmittelbarer Nähe zur City wurde das in vielen Städten bereits erfolgreich realisierte Kombi-Konzept Arbeiten, Wohnen, Ausgehen, Kultur und Freizeit am Wasser verwirklicht. Die stillgelegten Mühlen- und Speichergebäuden des ehemaligen Getreidehafens, die als stadtpprägende Kulisse erhalten geblieben sind, wurden vielfältig neu nutzbar gemacht. Im Zuge dessen wurde die historische Küppersmühle in Kunstmuseum umgewandelt.



MKM Museum Küppersmühle: Bestand und Erweiterungsbau (Simulation), © Herzog & de Meuron

Mit dem Umbau beauftragt wurden die Basler Architekten Herzog & de Meuron, die 1997-1999 das alte Speichergebäude mit seiner denkmalgeschützten Backsteinfassade in ein Haus für die Kunst verwandelten, das im Inneren alle Anforderungen eines modernen Museums erfüllt. Der Industriebau wurde komplett entkernt und eine Ausstellungsfläche von rund 3.600m² auf drei Etagen geschaffen. Die Architektur besticht durch ihre Klarheit und Reduktion auf das Wesentliche. Charakteristisch sind die durchgängig bis zu 6m hohen weißen Wände, der Boden aus grauem türkischem Basalt und die

Abfolge großzügiger Raumflächen und Blickachsen. Raumhohe Fensterschlitze, die direkt am Boden ansetzen, stellen die Verbindung zum Hafen her. Ein Highlight ist der von Herzog & de Meuron entworfene Treppenturm, der jährlich viele architekturbegeisterte Besucher anzieht. Die Windungen aus terracottafarbenem Beton ziehen den Blick wie im Sog nach oben und der Besucher fühlt sich wie im Inneren einer gigantischen Skulptur. Verantwortlich für Konzeption, Organisation und Betrieb des MKM ist von Beginn an die Bonner Stiftung für Kunst und Kultur e.V. (www.stiftungkunst.de).

Aktuell wird das MKM um einen Anbau mit rund 2.500qm erweitert, ebenfalls von Herzog & de Meuron. Wie beim Umbau der historischen Küppersmühle orientieren sich die Architekten hier am Bestand des Gebäudes und der Architektur des Innenhafens. Der neu entstehende Kopfbau wird künftig den Abschluss der gesamten Gebäudezeile des Hafensbeckens bilden. Die historischen Silos werden in den Museumsbau einbezogen und erhalten eine Aussichtsplattform für Besucher. Ermöglicht wird der Erweiterungsbau durch das Engagement der privaten MKM-Stiftung.

Das MKM beherbergt Werke aus der Sammlung Ströher, einer der weltweit bedeutendsten Sammlungen deutscher Kunst der Nachkriegsmoderne. Zu sehen sind Werke von Georg Baselitz, Peter Brüning, K.O. Götz, Gerhard Hoehme, Anselm Kiefer, Norbert Kricke, Markus Lüpertz, Heinz Mack, A.R. Penck, Otto Piene, Gerhard Richter, Hans-Christian Schink, Bernard Schultze, Günther Uecker u.a. Die Sammlung umfasst im Gesamten über 2.000 Werke. Darüber hinaus zeigt das MKM jedes Jahr bis zu vier große Wechselausstellungen (siehe www.museum-kueppersmuehle.de).

Ausstellungen 1999 bis 2019

1999

- Jörg Immendorff – Malerwald
- Tomorrow For Ever – Architektur / Zeit / Photographie (weitere Station: Kunsthalle Krems)

2000

- Photo und Papier – Neues aus der Sammlung Grothe
- Landschaftsräume – Bilder aus der Sammlung Deutsche Bank
- Jugend Interpretiert Kunst – Deutscher Herold Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Gotthard Graubner – Malerei

2001

- Hubert Schmalix – Grandes Pasiones
- dialogues & stories – Neue Formen des Erzählens in der Medienkunst
- Siegfried Anzinger (Akademos)
- Jugend Interpretiert Kunst – Deutscher Herold Preis (Ausstellung und Preisverleihung)

2002

- Duisburger Sezession – Kunst aus Duisburger Ateliers (Kooperation mit dem Lehmbruck Museum, Duisburg und der Cubus Kunsthalle, Duisburg)
- 36 Gedanken aus Asien – Zeitgenössische Kunst aus Südostasien (weitere Stationen: Schloss Museum, Keszthely/Ungarn; Rupertinum, Salzburg)
- Ofélias y Ulises – Zeitgenössische Kunst aus Spanien
- Hubert Kiecol – Glückliche Maße (Akademos)
- ChinArt – Zeitgenössische Kunst aus China (weitere Stationen: MACRO al Mattatoio, Rom; Museum für Moderne Kunst Stiftung Ludwig, Budapest; Städtische Galerie Bydgoszcz, Polen; La Llonja, Palma de Mallorca)

2003

- Jugend Interpretiert Kunst – Deutscher Herold Preis (Ausstellung und Preisverleihung; weitere Station: Landtag NRW, Düsseldorf)
- Rissa – Gemälde und Zeichnungen (Akademos)
- Wonderlands – Perspektiven aktueller Photographie mit Werken von Ute Behrend, Natascha Borowsky, Sonja Braas, Susanne Brügger, Christine Erhard, Bettina Flitner, Karin Geiger, Stefanie Grebe, Candida Höfer, Andrea Hold-Ferneck, Uschi Huber, Brigitte Kraemer, Katharina Mayer, Simone Nieweg, Judith Samen, Christine Sommerfeldt, Daniela Steinfeld, Katja Stuke, Eva-Maria Tornette)
- Heinz Cibulka – Bienen, Blüten und Gekröse
- A.R. Penck – Weltsicht 1968 – 2002 (Akademos)
- Gloria Friedmann – Happy End

2004

- Jugend Interpretiert Kunst – Deutscher Herold Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Hommage an K.O. Götz – Werke von K.O. Götz und seinen ehemaligen Schülern Kuno Gonschior, Gotthard Graubner, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Rissa, HA Schult, Paul Schwietzke, Franz Erhard Walther
- The New Ten – Zeitgenössische Kunst aus den 10 neuen Mitgliedstaaten der EU (weitere Stationen: Künstlerhaus Wien; Kunsthalle Mannheim; Museum voor Moderne Kunst, Oostende
- Nordic Art – Aktuelle Kunst aus Skandinavien
- Duisburg Art Aktuell (Kooperation mit dem Lehmbruck Museum, Duisburg und der Cubus Kunsthalle, Duisburg)

2005

- Jugend Interpretiert Kunst - Deutscher Herold Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Eugenio Cano – Mercurio
- Licht und Schatten – Cai Guo Qiang, Wang Yi Dong, Zhang Lin Hai
- Franziskus Wendels – LandFlucht
- Dietrich Klinge – Between Silence and Strength (weitere Station: Frederik Meijer Gardens & Sculpture Park, Grand Rapids, Michigan/USA)
- Günther Uecker – Das Eigentliche (Retrospektive)

2006

- RO'MA – Rosemarie Trockel und Markus Lüpertz (Akademos)
- Maxim Kantor – New Empire
- Strömung – Erwin Bohatsch und Manfred Wakolbinger
- Stephan Balkenhol (Retrospektive)

2007

- Jugend Interpretiert Kunst – Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Peter Brüning (Retrospektive)
- Plus Zwei – Zeitgenössische Kunst aus Bulgarien und Rumänien
- Bernar Venet – System und Zufall (Retrospektive)
- Jugend Interpretiert Kunst – Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Jörg Immendorff – Werke aus vier Jahrzehnten (Akademos)

2008

- Der eigene Weg – Perspektiven belgischer Kunst
- Kuno Gonschior – Nur für Dich und mich (Retrospektive)
- 18 aus Duisburg – Aktuelles vom Duisburger Künstlerbund
- Inside // Outside – Innenraum und Ausblick in der zeitgenössischen deutschen Fotografie mit Werken von Uta Barth, Laurenz Berges, Thomas Demand, Hans-Peter Feldmann,

Thomas Florschuetz, Günther Förg, Andreas Gursky, Candida Höfer, Sabine Hornig, Edgar Lissel, Wiebke Loeper, Beatrice Minda, Ricarda Roggan, Hans-Christian Schink, Florian Slotawa, Heidi Specker

2009

- Jugend Interpretiert Kunst - Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Sean Scully – Konstantinopel oder Die versteckte Sinnlichkeit (weitere Station: Kunstsammlungen Chemnitz)
- Gerhard Richter – Bilder aus privaten Sammlungen (Kooperation mit: Museum Frieder Burda, Baden-Baden; National Gallery Complex, Edinburgh; Albertina, Wien)
- Gerhard Hoehme – die Unruhe wächst (Retrospektive; Kooperation mit: Lehmbruck Museum, Duisburg; Museum Kunstpalast, Düsseldorf; weitere Station: Kunstsammlungen Chemnitz)

2010

- Jugend Interpretiert Kunst - Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Olaf Metzel – Noch Fragen? (im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010; weitere Station: Museum Weserburg, Bremen)
- Abraham David Christian – The Way. Der Weg (Retrospektive)
- Walter Stöhrer – Kraftfelder (Retrospektive)
- Jugend Interpretiert Kunst – Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)

2011

- Tony Cragg – Dinge im Kopf (Akademos)
- Hans-Christian Schink – Fotografien 1980 bis 2010
- Ulrich Erben – Lust und Kalkül (Retrospektive)

2012

- Jugend Interpretiert Kunst – Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Per Kirkeby – Maler. Forscher. Bildhauer. Poet (Retrospektive)
- Joseph Beuys. Anselm Kiefer – Zeichnungen, Gouachen, Bücher
- Bernard Schultze – Gegenwelten

2013

- Jugend interpretiert Kunst – Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Gilbert & George – London Pictures (weitere Station: Casal Solleric, Palma de Mallorca)
- Eberhard Havekost – TITEL (Akademos)

- Fred Thieler – Malerei (weitere Stationen: Kunstsammlungen Chemnitz; Museum Gunzenhauser)
- Andreas M. Kaufmann und Hans Ulrich Reck – Ich kann, weil ich will, was ich muss (Präsentation des Kunst-U-Bootes als Neuerwerb der Sammlung Ströher)

2014

- Jugend interpretiert Kunst – Deutsche Bank Stiftung Jugend-Kunst-Preis (Ausstellung und Preisverleihung)
- K.O. Götz (Retrospektive; Kooperation mit: Neue Nationalgalerie, Berlin; Museum Wiesbaden)
- Willi Baumeister – International
- Barbara Klemm und Stefan Moses

2015

- Jugend interpretiert Kunst – Evonik Jugendkunstpreis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Ralph Fleck – Malerische Grenzauflösungen
- China 8 – Zeitgenössische Kunst aus China an Rhein & Ruhr (Kooperation mit: NRW-Forum Düsseldorf, Lehmbruck, Museum, Duisburg, Museum Folkwang, Essen, Kunstmuseum Gelsenkirchen, Osthaus Museum Hagen, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, Kunsthalle Recklinghausen)
- Heinz Mack – Apollo in meinem Atelier

2016

- Jugend interpretiert Kunst – Evonik Jugendkunstpreis (Ausstellung und Preisverleihung)
- Markus Lüpertz – Kunst, die im Wege steht
- Rolf-Gunter Dienst – Mein Gedicht heißt Farbe
- Baselitz – Vedova

2017

- Jugend interpretiert Kunst – Evonik Jugendkunstpreis (Ausstellung und Preisverleihung)
- David Schnell - Fenster
- Erwin Wurm (Kooperation mit dem Lehmbruck Museum, Duisburg)
- Karl Fred Dahmen – Das Prinzip Landschaft
- Bernd Koberling – Werke 1963 - 2017

2018

- Kunst & Kohle – Hommage an Jannis Kounellis (Kooperation mit den RuhrKunstMuseen)
- Emil Schumacher – Inspiration und Widerstand

2019

- Klaus Rinke – Die vierte Kraft (Akademos)
- Till Brönner – Melting Pott
- Katharina Grosse x Gotthard Graubner